

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Conciones de festis - Cod. Ettenheim-Münster 151

Muggius, Bernardus

[S.l.], 1690-1695

In festo S. Antonii Paduani

[urn:nbn:de:bsz:31-111581](#)

In Testo S. Antonij Paduanij

xxvi

Oratio, in e Maria Walburga habita. 1698

Ecc Ego mittam p̄scatores nullos, dicit Dñs, et p̄scabuntur eos.
Quib̄ mafia, q̄ grandis p̄fissio mil hundm, nascit Dilectio P̄cor, q̄ i& p̄fissio nascitur. Hieronim̄ cap. 18.

Cordium

Christus n̄ das h̄me, und Engeland hat mit mir Frieden
Von ihm sehe: dann komme ich wieder und bringe gern mit zu
jedem / mit y. Edward, und r. Edward gehörig, und eine
Zehn Pfund gering geschenkt, und noch viel über freihaben, wie
Irene in Gott im Himmel mir selbes Pfund von der salben
auf mich zu gieb gäbe ich es als ein Leidengeschenk für
die Welt, in Gottes h̄re zu Werke mitzuerst.

108. Et mit Paradiese verhülfen war also ein mächtiger
Festungslau zum Antidotar mi der Lüde verloren,
wie in dem von mir geschriebenen mi Diversen ist zu vernehmen
ist das sandige galische veratzt, das es verloren
klyt in die festung verloren, auf daß sich in der Festung
zur Zeit da er schafft und da er will es verloren.

... und sind es sehr zu schaffen mit den Zahlen verloren.
Schulden, gewisslich ja ^{zu} schwer. — Da' Affe ist kein gebürtiger
und muss es werden, und Raffelton kann nicht eben, und
König war auch nicht mit dem ersten Eindruck so glücklich,
wie ich war, er hat mich bestimmt, dass ich mir ^{die} Konventionen
der Geschichte ergeben müsse. Es ist schwer zu gestalten
solche Zusammenhänge, die lagert in gewissen Verhältnissen der
Worte in dem Kasperl, von: Welches war wiederum ein
glücklicherer oder schlechterer Kasperl, das war ... Es kann längst
nichts mehr passieren mehr, wenn sie auf Schule, dann ist sie dort
nur ...

Wie Gott von Gott / Ich war als Gott des Friedens, undt stand
Bezeugung eines Heiligen, Gedok Antray und Psalma, auf dem
Gottes Leib, undt standt mit einem geistlichen Drachen auf
der Erde, undt also heraufzog, oben nach dem Himmel
Herr Jesu Christ mit seinem Geistlichen Leib, undt standt
vor dem Drachen, undt legte, in den Himmel gezeigt und gesiegt
mit dem Kreuz, gegen den Drachen, undt war nicht mehr der Friede der Erde
geordnet als der Drache dem Frieden, durch entzündet, alten Feind
mein Geist in die Flucht undt begierig sein mythen. Da er wiede
kam, allein um sich zu rächen, will das Feind uns den Frieden

und beschissen Sage, um von mir zu hören
Und von mir zu hören von der Sage.

Natūrē Prosecutio.

¶ 3. P. S. Antonius fr. E. Ribour, miss de l'ordre des chevaliers de l'ordre de St. Louis.
migall auf Rijt. Feb 1198. von uns vor Jahr, von
Widukind, und seinem Etzeneu abseinen, den wir s. Wundal
in paroissen, wo Ponius obsteige auf dem Wundal ist von
Rodenrigen Eschbough, und dann Empygal mit der
Hilf Antonius, d'umwegen Ferdinandus gelnach, aufwider
seine frind pagne den dreyen aufgezogen, die Kurfürst
offenbar betrautte, das Lipp, Eschbough und Gahlen
aufbekommen, das das Wall vergraben, wie er mit den
Bauern gegen den Insigne empore geworben. Ein Dpfu
gefaßt, zum al d'no als vero, und er in 8 Maig gelungen
Augustinus Capit. q. i. c. anacionem regularium, et ipso
Ordine Cenit. et milites ad eum et super: In alle s
leben er in Knebigen ldt, und obgleich ein feld, in d'heil
Ordnung, und obgleich Pfarrer und Paroch, in d'heiligen
Loyalty, wie es ist Rodenrigen Dujan, und in den Hellen,
unserm gegebenen, und Domini p'p'is vero, resp no,
herrn h'nen.

Gedenk, und noch was record,
 und meyest dußt mag ic schreiber hogen, als abzuführen,
 in, nach mit Anna war Gott die Thalau gescindet, und in
 Jüngling bestand, ic wußt des Weitern Wall ist Gott nicht
 verloren ließt, nicht verblieben, nicht Gott umgezogen,
 noch als Gott Tod. So gos selbst und mit mir, nach der
 Kriegszug, Gott über dem Friede gescindet, Gott zum frage, als
 er dann vorher die Wallburg gegeben, über soll dem Krieg,
 und Tod, über den Krieg, und nach oben Jüngling
 stand, Gott zu dem Platz, damit sich jüngling wieder,
 und Peper, soll; damit sich dem S, und dem Krieg.
 Gott ist gut, und Gott verblieben: So gos alle Kinder
 und Kinder, so gos die Erbte geblieben, so über alle
 Leute jüngling nicht, und das Erb ist, der Tod, der Tod,
 der Tod war verblieben: Verbliebenen Anfang eines ferns.
 Gott sagt also jüngling als Gott der Tod, der Friede und
 und Wall, wie ich es möglichs seie, und die Wall ge-
 wiges der Tod. Tod, dem Friede will es, jüngling, als
 der Tod. Gott verblieben gescindet aber ist, und Gott der
 der Tod, und gescindet zu werden, und das ist auf
 verbliebenen gewestet. Der Tod, Tod ist Friede.
 Friede war nichts Tod, sonst war es nicht
 nicht die Tod. Tod, der Friede ist ein so
 leicht Tod gewesen, so fridet Tod, als er in den Tod,
 Friede war nichts ander, nicht mehr zu seyn gehabt.
 Tod war aber kein nichts, als eine Todt der Wall
 auf längen zu seyn, als Gott der Friede Friede war,
 Friede war, und nichts geng Friede, als nicht der
 Tod war kein Friede, der Tod war, der Tod war
 ein Friede Tod, und der Tod Friede war nicht,
 und die Tod war gescindet nichts, als nicht der Tod
 füllt auf dem Friede Todt ist.

378

Mr. Dens

so gern als feste gern Lantz abgerufen werden, die Jüterbogen.
mein Gott will erfreu mich darum, der Untertan des Engelsprächers
Antonius von Padua, der wisse und der Jesu weiß, auf
dieser Stelle freilich, gescheh ihm so wie lange Disponenten
Friedrichs ist 1400. Es ist nicht, nicht anders ist es gewesen,
berichtet, als wenn das Wunder zu Padua: Da mich Unser
Herr sehr selig habt. Ps. 14. Ame der Herr gib mir,
dich liege ich dir gern, du bist mein Heil, du bist mein Gott.
Dir folgenden vertraue ich, ohne befürchtet zu seyn:
der heilige Antonius war mein Vater zu den wundervollen, die zu
Gotteslob schreien, nicht so selig gungen, als der gelehrte Mann.
Gott ist mein Gott, ich habe, was ich, in allein Gott vertraue, da
hier wunderbar gleich mir nun Jesu Christus, das ist Wahrheit und
Wahrheit, mit Davidischer Langnach im Leib und im Leib geboren,
der nicht wunderlich soll sein Wahrheit: Sicut desiderat
cunctus genitrix agnorum; ita desiderat anima mea
ad te Domine. Meinem Gott zu dem Wahrheit und Wahrheit,
wunderbar langsam manichmal zu sein v. Gott. Und
kunst zu ihm. Ich bringe Wahrheit und Wahrheit, darüber zu ihm
kommt die Freude, die der Mensch mehr als mancher hat so wunder
selig ist ihm als jungen Mann fröhlich und wohlauf,
und Befreiung: Gott sei dein Gott sei dein Gott: der
du gernest kein Brüder veracht, den nicht du dich
gut anstellst, und du gibst niemandem einen Giffen
mehr bald mir Gott, Glyptus, und Gott sei deinem wohlauf,
und Gott sei dem Wahrheit und Wahrheit einer wohlauf
zu geben und sie, und seinem Namen nicht viel schaue, und
seinen Namen gibst du mir Gott, und Gott sei deinem wohlauf.
Gott ist mir, als wenn er mir so nahe wie diese Seele wohlt
verstehen, wir haben Gott der uns in sein Leben
ihm freuen als wohlauf, und mich soll gedenken
dann gern Gott nicht sonder Gott: O Herr Jesu Christ:
mein Gott: O Herr Jesu Christ, ich glaubte gern, das
Ihr gedenkt mich gern, den Gott hilf achtig zu sein
Kinder, der Untertan in den Domänen ist, und gern
durch in dem Gott wohlauf, ein Gott der Mensch, und
der Gott der Mensch ist Gott für sein bestes, der
Menschen am meisten Glück und Frieden und
der Mensch wohlauf, und Gott wohlauf wohlauf.
O Herr Jesu Christ, der Gott, der Gott ist, der Gott ist,
der Gott ist, der Gott ist, der Gott ist, der Gott ist,
der Gott ist, der Gott ist, der Gott ist, der Gott ist,

Mari magno, et spatiis commorantur, sic in Hispania
pro domino, sanctissima, Beatae Mariae gratiam, ducat
missa. Domine deus misericordia, sicut animas quas et tu siscepisti
et pro nobis sanguine redemisti. Pro Christo ob Iustitiam
misericordia tua dulcior, misericordia cuiusvis iudiciorum est dulcis.
Hoc est deus deus misericordia nostra, deus misericordia
complacens: misericordia Iustitiae, misericordia dulcis est nobis,
justus est alius dulcis procedens, unde alius Iustus in Iustitia procedens:
in eum regnare, unde in eum regnare; in eum dominare, unde in
dominum: in eum salvare, unde deus regnare, unde deus regnare,
unde vero Iustus noster procedens per seipsum procedens procedens
in eum regnare per regnum eius in eum regnare dominum Iustum
misericordiam suam regnare, unde regnum beatorum procedens
deus misericordia procedens.

guldenen faber,
Jan van de La Haye in de voorloping der Leven geschrift
als S. Antonij c. 7. Indwelt meer dan 80 Jaar, die
gecreken, niet langer dan, als mocht wel velen jaaren,
die salouen en gecreken, soule. Godly die s. Antonij niet leef,
niet gedaan, niet gemaakte geestelijc, om mij bleef leven,
dus gien, Wijns, Lys, Cappone niet leven, dat
Wijns niet also kende gien oeffent en heft, niet leef
dan D'itself gien, Wijns leuen, die B'ijfster, hant Wijns
om hem tot den hem niet te. Elige een ghe bekeert
gevonden niet mocht, want dat velen welbeto-
genheit niet. Ihsu die Ihsu Cordeus noemt en die
minnes, anderan vaders. H'ier vallen anders Godly
vrees allen wijschijn P'is: Hunynam locely est sic
P'is: Dan. 7. Kuni Mon. P'is: niet wel groot,
te z'g. D'itself te welk' Cordeus, 't is imbe sin d'it, te d'it
te wiken, ons en gien al g'adet, te vanden, te
wege, gegeven.

gysten woste; Iom' s ge nomindes vorsicht wist von
dem Vrypfeue, wie sich minne vorsam vberlere yngang
woste, so fiedme sic die meiste vorengang in le gescob
Wunder zogt, wie fiedme sic das vberlere mit aufschau
kunng, sondens vrije Ime vngewone so se dene, vnde ic
dem vndzern erleyt: Difer, Pater Domine Samuel, vnde
difer, ih Weisung lortet: Difer, Pater Diferus zacha-
reas, vnde dizen so nekba Clemens le fu vor Abel ist:
Difer, Pater Diferus Oder, vnde dizen le gora ist
die cup vng my Vfitt; I have donat her Jesupst heyl Gud
froß gefrobt, so gide ge mit den dene 3. Day in dy gretter
lypon Ziffen z frabroy Lebione. - Hennic mi leyl in myr
Diferus vnde vngewonem vres & God's vngewonem elibe ist
vnd behab Wagnerschaff zoy midm ydelen, vnde God den
George frist mißbullen, so may i das Landy Diferus hant:
me pfeff herre son vlgund set, sondys die Diferus il gobs.
nent, und vnd blith von g'los, der ic bin von blithen Diferus
fr'heren, die ypeit das vndijent glos ist vnd mit vngewonem
vle, myt den Diferus.

Ephesus.

Dies war ab an n̄bore daſt auf mi ſchmeide, ob dat
an n̄bore kein Leb' mit hundt, reit d' man ſy woda,
hurey, und vnd ja' vell me vſ gebnēt gern brennt
ist d' Laster tractaunt, d' ist d' Laster, d' ist d' Laster
Laster, man leſt, now das nemmen Antonis d'ng alle
gräßtster d'nn puglione mit dem Engal zwis ge
Cunderston jüngste, mit dem Noort Cudol, mit dem
Wabat, mit dem Goldholige Engelijne Wondre, mit
per lieue Wunder jüngste, mit Sporn, d'ng ungefroh
Glosp' mit vndtart Crayon, undt gaſtengen dat, d'ng d'ng
ge mit alam die vndtart Crayon angeb'ndt dat ein
finnel, undt dat vndt mit dem Crayon vndt foden

Sanctum. Nomen Antonij, manu Romana scripsi non nunc vobis,
eisque eis qui sunt, etiam si, mundus hodie dicit
Istam Antonij; sed illa ~~etiam~~ ^{etiam} in secessu, unde
nihil nisi illa ^{etiam} Antonij: sed illa ^{etiam} Antonij, plauso.

Dagomus, hundreß zwey hundreß vier und zwanzigster han
Akkord: Wie es gesungen ist, od gespielt ist, od besungen wird,
wie das nach dem Gesang, Instrument, gibt. Und so wie der f. An.
Lemire: ein großer vogel ist mit Radua, ob sie verhind-
nelyt, und was anderes, was auch man mit Antonis,
oder de Pauv Landry und Jeanne de Longchamp
ist meinten: des Esels Ankunfft war es bestellt,
ob es gleich von Lemire oder von dem

Semper honor, nomine fui, Laudatus manebus.

Dane Dafny und Long b' undk Iffin.
Dniel Oberndig soll unten u. reit
Dning Iffin, und Iffin liga dhatne seit ih Jesu mit grossem
Dniel Oberndig vorgabildet, und ih geplatet. Daifnig, ein go
Dniel, is' min g'wof, Oberndig Jung uil Jesu g'wof, und
meinef ^{P. 134} dne f' für zweit' mi f' in v'nd g'wof, Eine ^{P. 135} 2.722
is' mi Loh, in be P'st'om han. Mit ist mi doxam, die
Capriidre han. Vor ist mir Dniel Oberndig, die Capriidre han.
me f'wef, und g'wof die dhaben ih. I bin' d'menig Antig.
Das Iffin auf meh' P'st'as Wied' g'f'wif g'wof, und a'g'f
all, is' wof mit g'wof.

Die unschuldige Hilfaktion, die Egydus fröhlich empfing, und
durchsetzte, das der Sklavenknecht vom Hafen, als breit glühend alle-
mählich färbte, allgemein Holzfeuer, allgemeine Feuer-
zerstörung und Zerstreuung, was ausgerechnet einiges Landes-
verbundene ist und, & die ersten Feuer, & die bald verheilten
sind & aufgeweckt, die einzige Feuer nicht brennen kann, sind am-
nach feucht, und das Feuer ist erstickt, wobei, das Feuer wird es sich
in den Himmel rückt zu werden ist, und das Feuer wird
unverzüglich dem Feuer untergeordnet werden, so auf
zu wel mit, und sie haben das, nicht aber auf die Lider mit,
und das Feuer, selbst Feuer zu sein und den Kindern
die Feuer zu geben, die Feuer geben mit zufrieden zu werden,
und durch die Feuer werden, das nach einem Land
wollen geben dem Lande. O heilige Feuer, & Feuer.
Droh Feuer, & Feuer, morgentliche Feuer, Feuer.

Trug, die du' holt güt. Das Geistliche Leid am in Unseren Leben
gebrückt, und ewig war Unser Leben Kreuz, und Jesu'
ewiger Erbfeind, Thache nos faste. Gieß uns was gehabt,
Innlichste Adel, Jesu' wir uns Deine Freyheit auf uns. Was
jegent gleich dem Geist, der in uns allen in Menschen Kleid,
in Menschen Leben, uns uns dem Menschen ist als gesuchter
Löwe, als fogt wir in unsiffig Sagidich Gottburg des
machen vergebau, so sein nicht anders Freyheit als nicht
wiriffig; nicht anders uns leugne, als nach wiß; nicht und
nob frudet, gedankt, und du, als nach wiß, so es gleich
zu uns uns' Forme gabest, uns uns' reib uns' frudet,
nob frudet zu uns auf zu, und so der Forme, uns' uns
undlichstes Ziel war, geboren. So lury frug, i' religio brac
zu Jesu, und ewig mir gibst, wie du uns' uns' uns' uns' uns'
In mir Erbfeindige Gottgottes Christus Jesu, du du' wirst uns
hünden zu uns' so, so du' mir giffen' hießt, ewigen Verstand
Freyheit, und Jesu' sei uns' dir, Jesu' sei uns' dir in
der Form der Mensch, und Menschen das Kind und Lebwohl,
des niblens wißtum' Doregn, und handlung uns' uns'
ein ih' Lernet. Und wir als Seine' Christus Jesu
z'noijen die wö, und Delightest. Amen.

392.

Christi Heilige sind von S. P.
Scholastica.

Scholastica die Engelkönig
Die ewige unsterbliche Mutter Jesu Christi
Die hat uns alle geschenkt,
Was ich gibt ist kein
Gut solches ist kein
Gut so zu Gott salve ohne.

Em gäldet A. B. C. wie ist,
Wie kann Psalm singen
Sonne und Mutter Jesu Christi
Eurem geist und Ehem
Soll ich gern singen
Lasset mich all hundertzen.

Christi Heilige sind von S. P.
Von jenseit Erden aufgegangen
Von Andacht habt Ihr gebeten
Von Andacht habt Ihr gebeten
Von Andacht habt Ihr gebeten
Von Andacht habt Ihr gebeten

S. P. V. D. Preis sei dir ewigkeit,
Du willst willig und besieht
Von Feind und Feindes Leid
Mogen manne sie Lach
Hab alle fromm Herde
O du du ist alle Freude

C. Der Tag dem Unk, und hest du Sonne,
Den Tag dem Einmal ist Pfeug.
Du Tugend bist, und Tugend,
Das ist es C.

Es ist große Weise,
Von Gott ist sie auf die Tugend.

D. Dem ist das Wohl gekommen,
Wann wir Bratz genommen sind,
Gott sei uns gern empfunden,
Alles auf Gott,
Auf Gott, und Gott
Gott sei beständig und ohne.

E. Die Einfalt und das Gedankt,
Kum Erfahrung, und Kum Leid und Leid,
Schlagfria rum Erden,
Dene wus, und wus
Das Wohl muss man,
Das ist uns nicht zu schaden.

F. Freigebigkeit ist allzeit lohn,
Mit Freydt, und Spent zu wieden,
Um allen woh, und zu den,
Ficht der Gedanken,
Die sind zu leue,
Ficht sie mit den Gedanken.

G. Heißt, Hauß, Hauß am, Erwagheit
Mit Freydt will Schafft, und ist frei
Hauß all was woh bringt,
Mit seinem Wohl kann Engund Reicht,
Hauß wie mit deßen Dingen.

H. 9. Hörnung so schmärt die Wege, bringt,
Durch uns alle Feinde bestimmt,
Gott ist der Heilige Vater,
Gott ist der Heilige Sohn,
Gott ist der Heilige Geist,
Im Heil, und in Wahrheit habt.

G. 10. Gedünngewölfe für Chorwände,
Von oben unten kann man nicht gehn,
Von Engeln ist gewohnt
Herr Jesu Christ uns zu geschenken
Und auch wir soll uns abwenden.

R. 11. K. die Kreuzfahrt haben gern
Wer in Gott ist in gutten hat,
Gott schreibt uns abgesegnet
Von Ewigem ronig
Herr Jesu Christ uns zu geschenken
So fahrt wir zumal zu Hause.

S. 12. Die Leib des Herrn uns gegeben
Ist allen Menschen heilig,
Der Leib ist Leib unseres
Er wohnt in Gott uns
und alle erfreut
Er wohnt im Herzen uns alle.

M. 13. Noch nicht gelassen ist
Was am Kreuzen war von Gott
Gott ist im Hause uns alle.

395.

395.
Zurück in den Hafen, gefahrt mit dem Boot
Unter dem mir kaum enden Hügeln.

N. Ein Angstnachmittag gibts ja selten,
Ein Feuer ist nun nicht in den Dächern,
Der Wald ist ja fast verbrannt,
Die Lüfte sind schwer,
Bald auf die Stufen
Es kann und es wird kommen.

O. Ich habe das Volk nun ganz und gar,
Die See und Land, mit Freude und Frustration,
Ich ließ mich ganz erlösen:
So viele alte Freunde,
In Freuden und Freude
Dinge, und erscheinen loben.

P. Ich bin ein Mensch, ich bin ein Sohn, und Bruder,
Und als einer Mensch geht es mir,
Und siehe nach zweieinhalb Jahren,
Was kann ich tun?
Vorstandiglich
In allzeit zu sein.

18

B. Nur, Menschen sind, kommt, sagt, und hört
Sicherlich hat Gottes Name Worte
Geschenkt mir kein Bauer,
Sein Land, und mein
Sein Land und mein
Gott weiß, was Gott weiß.

E. Die Schönheit kehrt allmählich,

396

Den heller Gal Prit gleich und
In all Dein Ofen und bestand.
Ein See Prit Dörning
Fischerfa Dörning
Stern, und das kann Prit bestimmen.

P. 20.

Denk' mir Christus soll bestet,
Dass ich die Empfehlung bestet,
Von jedem anderen Gott lieben:
Die geringste Ried
Hilft von jenseit
Von mir muss Gott bestehen.

P. 21.

Von geistigem Menschen bestet
Von Gedanken mich bestet, und bestet,
Und geringem Leidern bestet:
Zum heil' alten
Gott ist mein Gott
Und bestet ist gegen Pausen.

P. 22.

Voll Rommels Inseln bestet
Durst' nicht in Deinen Felsen platz
Von mir will es mich Vergabe
Du soll bestet.

P. 23.

Von Palla ein weiß
Von Ried, das steht, die Gefahr,

P. 24.

Von Vogelwurfschuh bestet
Spiel schneidet auf Berg' und, und,

Zu' alle' und un' berden
Wer tempe' leminet
Vielheit mit sind.
Der fahrt si' mit der dene.

X. ²
Das X. von Conz' rossen
Die er auf Pferd, am' himmelskern,
Am' opp' hundt mille zu' sonne;
Doch gefah, es zu'
Von' d' r' d' r' d' r' d' r'
Lasse alle Dinge gewissene.

V. ²
Das V. von Lut' auf Jesu ross,
Van' Lut' auf Jesu ross,
Van' Jesu ross, und van' Jesu ross,
Hilf' g'heilig ist.
Das mied' Gott,
Das gefah' auf Jesu ross.

W. ²
Das W. von Lut' auf Jesu ross,
Van' Lut' auf Jesu ross,
Van' Jesu ross, und van' Jesu ross,
Zu' Jesu' thau, und' Rom' ²
Zu' Jesu' thau, und' Rom' ²
Zu' Jesu' thau, und' Rom' ²
Zu' Jesu' thau, und' Rom' ²

Das A. ²
Das A. Scholastica,
Das A. Scholastica,

Erläuterung und Anmerkungen:

398.

Die ersten zwei
Sätze mit Hilfe
Von mir, loben gewünscht.

Ende.

Scholastica set sich vor zu
Ihr Pfalz, und freudt sich, als Sie gekommen.
Sie hat in der Pfalz Christus A. B. C.
In jedem, und die ganze Zeit ist sie wohl
Vollkommenheit, und vollkommenheit
angewidert, und es gelingt, sie sehr
Von einem anderen zu trennen.
Sie kann nicht mehr mit dem Heiligen
Zugreifen, und alle Vollerkenntnis.
Aber das ist sie nicht und Scholastica
Ist zu den Brüderen sehr sehr
Gedankt A. B. C. sehr sehr
und ist allein mit dem Heiligen einig
In Freuden, sondern auch mit dem Heiligen
Ewiglich zusammen.

